

Tagesordnung I Punkt 5 der öffentlichen Sitzung am 08.09.2004

Vorlage Nr. 04-A-16-0013

**Antrag des Jugendhilfeausschusses vom 4.7.2004
- Folklore im Garten/Erhöhung des Zuschusses 2005
Der Jugendhilfeausschuss stellt einen direkten Antrag an die
Stadtverordnetenversammlung, den Ansatz für das Haushaltsjahr 2005 auf mindestens
27.000 € zu erhöhen.**

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 7.9.2004

Der Ausschuss für Soziales möge beschließen:

- **der Ausschuss für Soziales macht sich den Antrag des Jugendhilfeausschusses vom 04.07.2004 zu eigen und bittet die Stadtverordnetenversammlung den Ansatz des laufenden Zuschusses im Haushaltsjahr 2005 für ‚Folklore im Garten‘ auf mindestens 27.000 Euro zu erhöhen,**
 - **der Ausschuss für Soziales fordert den Magistrat auf, dem künftigen privaten Veranstalter von ‚Folklore im Garten‘ eine Ausfallbürgschaft einzuräumen, da Bewerber für diese Aufgabe im Falle eines wetterbedingten Nachfrageausfalls oder anderer von ihnen nicht beeinflussbarer Risiken sonst mit ruinösen Folgen rechnen und gegebenenfalls die Fortführung des Festivals preisgeben müssten,**
 - **der Ausschuss für Soziales stellt fest, dass für die Durchführung von ‚Folklore im Garten‘ derzeit und in den nächsten Jahren kein festivaltauglicher und hinreichend begrünter Alternativstandort zum Schloßpark Freudenberg bereit steht,**
 - **der Ausschuss für Soziales bittet den Magistrat deshalb zu prüfen, inwieweit sich der Bedarf an laufenden Zuschussmitteln für ‚Folklore im Garten‘ durch die Tötigung von geeigneten Investitionen in die Infrastruktur des Schlossparkes Freudenberg verringern lässt sowie welche Maßnahmen es hierbei vorrangig umzusetzen gilt und was für diese Maßnahmen im einzelnen aufzuwenden ist,**
 - **der Ausschuss für Soziales bittet den Magistrat dabei insbesondere zu prüfen, inwieweit und welche von der Freudenbergstraße abzweigenden Wegeverbindungen und Flächen für die Nutzung mit schweren Fahrzeugen für ‚Folklore im Garten‘ zu ertüchtigen sind und welche Verbesserungen im Bereich der Elektrik- und Wasserversorgung verwirklicht werden sollten,**
 - **der Ausschuss für Soziales bittet den Magistrat sich bei der Bereitstellung dieser Investitionsmittel ebenso weitsichtig zu verhalten wie im Falle der geplanten Sanierung der Reitfläche im Schloss Biebrich und bei der Absicherung von Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung und hohem Image-Wert wie dem ‚Pfungstturnier‘ oder ‚Folklore im Garten‘ seiner Verantwortung in gleichem Maße gerecht zu werden und nicht in einem Falle erforderliche Ausgaben zu verweigern, die im anderen Falle getätigt werden.**
-

Ergänzungs- und Änderungsantrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 6.9.2004

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Antrag des Jugendhilfeausschusses erhält folgende Fassung:

Die Ausrichtung und Organisation des Festivals Folklore im Garten wird privatisiert und gemäß Mag.Beschluß vom 7.9.2004 dem Bewerber KuK e.V. übertragen.

Der Ausrichter erhält einen Programmkostenzuschuss in Höhe von € 27.000,- p.a.

Der Ausrichter erhält einen Personalkostenzuschuss in Höhe von € 85.000,- p.a.

Unter Einbeziehung des Ortsbeirates soll das Festival nach Fertigstellung im „Kultur- und Freizeitpark“ am Schlachthof durchgeführt werden.

Das Sozialdezernat beteiligt sich künftig weder inhaltlich noch personell an der Vorbereitung und Durchführung des Festivals.

Mit dem Ausrichter soll ein zweijähriger Vertrag – mit der Option der befristeten Verlängerung – vereinbart werden.

Beschluss Nr. 0113

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

1. Folklore im Garten bleibt als Festival ein wichtiger Bestandteil der Wiesbadener Jugendkultur. Die jährlich zwischen 25.000 und 35.5000 jugendlichen Besuchern können davon ausgehen, dass das Festival weiterhin
 - ein Forum für Vereine, Jugendverbände und Initiativen aus dem kulturellen-, sozialen- und politischen Bereich sein wird;
 - ein Markt der Jugendkulturen der Region abbildet;
 - ein Jugendkulturprogramm mit regionalen, nationalen und internationalen kulturellen Angeboten präsentiert.
2. Der Anbieter Kulturzentrum Schlachthof e.V. soll im Jahr 2005 mit der Ausrichtung des Festivals Folklore im Garten beauftragt werden.
Falls keine Einigung zu Stande kommt, rücken die Mitbewerber Markus Tautz und Willi Schönauer nach.
3. Der Ausrichter erhält einen Programmkostenzuschuss in Höhe von € 27.000,- p.a.
Der Ausrichter erhält einen Personalkostenzuschuss in Höhe von € 85.000,- p.a.
Unter Einbeziehung des Ortsbeirates soll das Festival nach Fertigstellung im „Kultur- und Freizeitpark“ am Schlachthof durchgeführt werden.
Das Sozialdezernat beteiligt sich künftig weder inhaltlich noch personell an der Vorbereitung und Durchführung des Festivals. Eine Beteiligung des Dezernates ist insoweit gewünscht, dass im Rahmen des Festivals weiterhin die Arbeit der verschiedenen Abteilungen dargestellt wird.
Mit dem Ausrichter soll ein zweijähriger Vertrag vereinbart werden. Im Rahmen der Vertragsvereinbarungen ist eine Regelung über eine befristete Verlängerung zu treffen.
4. Es wird festgestellt, dass für die Durchführung von ‚Folklore im Garten‘ derzeit und in den nächsten Jahren kein festivaltauglicher und hinreichend begrünter Alternativstandort zum Schloßpark Freudenberg bereit steht,
5. der Magistrat deshalb gebeten zu prüfen, inwieweit sich der Bedarf an laufenden Zuschussmitteln für ‚Folklore im Garten‘ durch die Tötigung von geeigneten Investitionen in die Infrastruktur des Schlossparkes Freudenberg verringern lässt sowie welche Maßnahmen es

hierbei vorrangig umzusetzen gilt und was für diese Maßnahmen im einzelnen aufzuwenden ist,

6. der Magistrat wird gebeten dabei insbesondere zu prüfen, in wieweit und welche von der Freudenbergstraße abzweigenden Wegeverbindungen und Flächen für die Nutzung mit schweren Fahrzeugen für ‚Folklore im Garten‘ zu ertüchtigen sind und welche Verbesserungen im Bereich der Elektrik- und Wasserversorgung verwirklicht werden sollten,
7. der Magistrat wird gebeten sich bei der Bereitstellung dieser Investitionsmittel ebenso weitsichtig zu verhalten wie im Falle der geplanten Sanierung der Reitfläche im Schloss Biebrich und bei der Absicherung von Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung und hohem Image-Wert wie dem ‚Pfungstturnier‘ oder ‚Folklore im Garten‘ seiner Verantwortung in gleichem Maße gerecht zu werden und nicht in einem Falle erforderliche Ausgaben zu verweigern, die im anderen Falle getätigt werden.

(Ziffern 1 + 2 antragsgemäß Mag BP 0792; Ziffern 3 –7 ergänzt durch Ausschuss für Soziales BP 0113)

Tagesordnung III

Wiesbaden, .09.2004

Weinerth
Vorsitzender